

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1949)

Heft: 109

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich um ein schwer abzugrenzendes Gebiet handelt, das zwar teilweise durch Fachaufsätze in Angriff genommen werden kann, aber auch der praktischen Demonstration bedarf. Ob dies letztere nun als Postulat an eine Verbands-Tagung gerichtet werden soll oder besser im Schoße der Sektion an die Hand genommen wird, steht noch offen. Wir dürfen überzeugt sein, daß in unseren Reihen Mitglieder sind, die wesentliches zu diesem Thema zu sagen haben. Schwieriger wird es sein, sie hinter dem Ofen hervor zu locken. Denn wie oft schon sind sie in ihren Versuchen durch die Indolenz ihrer Fachkollegen enttäuscht worden. Aber heben wir noch einmal hervor was Herr Professor Walthard, GE. an der Tagung 1948 betonte, nämlich, daß die Masseure lernen sollten, sich auch ohne ihre geistige Amme zu bewegen.

Zusammenfassend soll für unsere Betrachtungen folgendes wegleitend sein:

Im allgemeinen: Der Habitus, also die Besonderheiten der äußeren Erscheinung, die einen Schluß auf gewisse mögliche Krankheitserscheinungen zulassen. Man denke an den Wuchs, die Haltung, Sprechweise, Mimik, Lokomotion, Alter und Geschlecht usf. Aber auch Färbung der Haut, des Augapfels, der Lippen und an Hautfalten, wie Nasen-Mundfalte bei Nervösen oder Magenkranken.

Im speziellen: Zustand des Gebisses, der Rachenmandeln, Art der Schwellungen von Lymphknoten, Fieber, Ausdünstung, Zungenpapillen und -Belag, vorangegangene Krankheiten, Knochenbrüche und Stauchungen, statisch-

mechanische Defekte, Strumaentartungen und Herzdefekte im Zusammenhang mit Schulter, Nacken- und Armschmerzen. Rückenschmerzen im Zusammenhang mit Leber- und Nierenleiden oder auch nur Verwurmung. Funktionsstörungen der Galle, Bauchspeicheldrüse, Geschwüre der Milz und des Zwölffingerdarmes und reflektorische Schmerzen bei Entzündungen der weiblichen Adnexe. Rückenschmerzen infolge Brustfellentzündung. Rippenschmerzen als Folge eines heftigen Katarrhs, eventuell verbunden mit einer Zwerchfellzerrung. Mögliche Blutarmut und allgemeine Schwäche u. a. m.

Im besonderen: Ueber die Bedeutung eines Lasègue-Zeichens, eines Bragard, eines Ober'schen Zeichens, eines Babinski-Reflex u. a. m. Und nicht zuletzt sollen auch die psychologische Bedeutung des Vorgehens und die Fehlerquellen einer lokal begrenzten Untersuchung nicht außer acht gelassen werden, wie das ganz besonders Herr Prof. Veraguth sel. in seinem letzten Werk, das er mit Herr Dr. med. Brändli-Wyß herausgab, umschrieb.

Damit ist m. E. all das umrissen, was zu einem objektiven Annahme-Befund gehört und was die zweite Frage im Briefkasten von Nr. 107 der V.-N. verstanden haben wollte.

Die Diagnose ist und bleibt Sache des Facharztes, welcher allein in der Lage ist Röntgen, Elektrokardiogramme, Senkungsreaktionen, Blut-, Harn-, Stuhl- und Sputumanalysen sowie serologische und bakteriologische Befunde und Grundumsatzprüfungen auszuwerten.

KRITIKUS

Aus dem Zentralvorstand

Der Zentralvorstand kam am 13. November 1949 in Lausanne zu einer Sitzung zusammen. (Bericht über die Verhandlungen dieser Sitzung fehlt. Die Redaktion.)

Wissenschaftliche Lehr- und Hilfsmittel

Der Zentralvorstand hat das Vergnügen, seinen Verbandsmitgliedern mitzuteilen, daß er in der Lage ist, folgende Lehrmittel liefern zu können:

Mikroskope zum Studium, mikroskopische Vorbereitungen, Projektionsapparate, Diapositive (Biologie, Medizin, Hygiene, Erziehung, Diät

etc.). Anatomische Vorbereitungen, anatomische Bilder usw.

Ermäßigung von 10—15 % auf den gültigen Preisen.

Der Zentralvorstand kann auch alle andern Bildungsmittel und Werke der Kunst, Wissenschaft, Technik, etc. beschaffen.

Die Mitglieder, welche ihre Kenntnisse erweitern oder auch nur ihren Arbeits- oder Empfangsraum mit wertvollem fachlichen Material ausschmücken möchten, können jede gewünschte Auskunft, Prospekte etc. vom Zentralvorstand erhalten.

Sektionsberichte

Sektion Zürich

Vorstandssitzung vom 11. November 1949.

Der Vorstand konnte zur Kenntnis nehmen, daß die Vorarbeiten für den Bindegewebe-Massagekurs von Frau Dicke abgeschlossen sind und lediglich noch auf das Visum der Referentin gewartet werden muß.

Zu einer Anfrage anlässlich der letzten Sektionsversammlung, betreffs der Führung einer Sauna, konnten die angeforderten Verordnungen vorgelegt werden. Es wurde beschlossen, die nötigen Unterlagen mit Zeugnisangabe zu verlangen, damit der Verband die Rechte seiner Mitglieder wahren kann.

Eine Broschüre über „Entfettung“ liegt vor; sie wurde seinerzeit auf ein Inserat in einer großen Tageszeitung bestellt. Es wurde beschlossen, dieses Phamplet samt beiliegendem Massageöl zur Kenntnisnahme an die Kant. Gesundheitsdirektion zu senden.

Der Vorstand mußte Stellung nehmen zu einem Propagandaprospekt, welchen ein Verbandsmitglied herausgibt. Da auf diesem Prospekt Tarife angegeben werden, welche im Gegensatz zu den üblichen Verbandstarifen stehen, beschloß der Vorstand dieses Mitglied auf die Folgen eines solchen Vorgehens aufmerksam zu machen. Der Vorstand begrüßt es sehr, wenn Mitglieder in ihren Prospekten Propaganda für die physikalische Therapie machen, wünscht aber, daß, wenn schon Tarife und Preise von Behandlungen angegeben werden, dieselben sich in dem üblichen Rahmen halten.

Eine längere Diskussion entspannte sich über Probleme der Fachschule. Es wurden Mittel und Wege geprüft, wie man das Interesse der Schüler am Verbandsleben wecken und fördern kann.

Der Vorstand nimmt mit Freude davon Kenntnis, daß sich Herr Oskar Meier, Mitglied der Sektion Zürich, bereit erklärt hat, seinen anlässlich eines Studienaufenthaltes in den nordischen Staaten selber gedrehten Film vorzuführen. Das Thema dieses Abends wird sein: „**Das nordische Turnen**“. Kollege Oskar Meier ist vielen von uns durch seine Eishockey-Reportagen für Radio Beromünster bekannt. Wir sind überzeugt, daß er uns einen vorzüglichen Ein-

blick in das Wesen und die Struktur des nordischen Turnens vermitteln wird.

Berufsschule in Zürich

Ende Oktober ist das erste Lehrjahr vom Ausbildungskurs 1948—51 zu Ende gegangen. Programmgemäß fand am Ende dieses hauptsächlich theoretischen Ausbildungsjahres eine Zwischenprüfung statt, welche zwei Nachmittage und einen ganzen Tag dauerte.

Die Prüfung wurde jeweils von den betreffenden Fachlehrern abgenommen, wobei die Schulkommissionsmitglieder als Experten amtierten und die entsprechenden Leistungen mit Noten festhielten. Geprüft wurde in: Anatomie, Physiologie, Bakteriologie, Diätetik usw. Praktisch in Massage und Heilgymnastik.

Wie zu erwarten war, fielen die Abschlußnoten auch etwas unterschiedlich aus, doch konnte zur Genugtuung sowohl der Schüler wie auch der Fachlehrer die Mitteilung gemacht werden, daß alle 7 Herren und die 4 Damen die Prüfung bestanden hatten und somit in das praktische Lehrjahr eintreten konnten. Nun werden die Schüler während einem ganzen Jahr in allen Zweigen der physikalischen Therapie praktisch am Patienten in der Klinik arbeiten unter der Aufsicht der betreffenden Chefmasseure und der Tagesärzte. Daneben findet jede Woche noch ein sogenannter Theorietag statt, d. h. an diesem Tag arbeiten die Schüler nicht am Patienten, sondern sitzen wieder auf der Schulbank. Hier werden nun speziell die Fragen aus der Praxis beantwortet, Krankheitslehre doziert und immer wieder an der praktischen Handfertigkeit gefeilt und auch korrigiert. Wir erachten gerade diese Einrichtung als außerordentlich wertvoll, zumal jeder Praktiker weiß, daß bei einer großen Arbeitsleistung und unter nicht immer günstigen äußeren Verhältnissen immer wieder die Gefahr besteht zu verflachen und flüchtig zu werden. Andererseits wissen wir aber auch, daß einem erst in der Praxis das Verständnis für die Therapie klar wird, daß aber auch erst dann immer wieder neue und oft kritische Fragen aufbrechen. Und wie wertvoll eine klare, offene Antwort zu rechter Zeit und aus berufenem Munde sein kann, wissen

erst die recht zu schätzen, welche früher dieses Vorrecht nicht genießen durften.

Wir wünschen unsern Praktikanten weiterhin recht viel Freude am Beruf, viel Eifer zur Arbeit und viel Liebe zu den ihnen anvertrauten Patienten.

(Sicher fragen sich viele unserer Mitglieder, wie es bei einer solchen Prüfung zugeht und was da alles gefragt wird. Ein Bericht in die Details würde zu weit führen; wir wollen aber in dieser und den nächsten Ausgaben unserer Fachzeitschrift immer wieder einige Fragen aus dem Prüfungsprogramm herausgreifen und dann sollen Sie die Antwort geben — bevor diese in der nächsten Nummer durch einen Examinanten gegeben wird.)

Am 25. Oktober wurde der zweite Kurs offiziell eröffnet. Zehn Damen und fünf Herren haben sich für unsern Beruf entschieden. Herr Prof. Dr. A. Böni wies in seiner Eröffnungsrede auf Höhen und Tiefen, auf Licht und Schatten

im Beruf. Er verstand es ausgezeichnet, gerade durch diese Offenheit den Wunsch und Willen im Schüler zu wecken, das heute noch fernstehende Ziel mit Fleiß erstreben zu suchen. Die Fachlehrer: Prof. Dr. Kohlrausch, Privatdozent Dr. Jung, Oberarzt Dr. Wiederkehr, die Kursleiterin Frl. Trümpy, die Heilgymastin Frl. Bongard, die Fußpflege-Lehrerin Frau Frieda Kast usw. wurden den Schülern vorgestellt. Der Berufs- und Verbandsvertreter schloß die Eröffnungsfeier mit einem Appell an die Kollegialität unter einander, an die Wertschätzung der Lehrkräfte und an eine treue und fleißige Ausnützung aller gebotenen Möglichkeiten, um einmal als würdige und tüchtige Fachleute die Schule verlassen zu können.

Nach Ablauf der dreimonatigen Probezeit werden die Schüler ebenfalls in die Sektion Zürich des Verbandes aufgenommen und heißen wir sie jetzt schon herzlich willkommen.

J. B.

Buchbesprechung

Therapeutische Technik für die ärztliche Praxis. 2. Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Hansen. Georg Thieme Verlag Stuttgart. Sonderdruck:

Massage und Krankengymnastik

von Prof. Dr. W. Kohlrausch, Zürich.

Die Sektion Zürich hatte das Vorrecht, von Herrn Prof. Dr. W. Kohlrausch eine Anzahl Sonderdrucke aus obigem Werke zu erhalten. Dieser Sonderdruck umfaßt die Gebiete: Massage und Krankengymnastik, verfaßt von unserem Fachlehrer der Massageschule Zürich, Herrn Prof. Dr. W. Kohlrausch.

Der Inhalt dieser Sonderschrift beschränkt sich nicht auf die üblichen Massagegriffe und gymnastischen Übungen, sondern umfaßt auch die notwendigen anatomischen, physiologischen und pathologischen Grundlagen. Zahlreiche Tabellen und Abbildungen erleichtern das Verständnis. Die Illustrationen der gymnastischen Übungen sind besonders gut und instruktiv.

Die klare Linie, welche dieser Sonderschrift

das Gepräge gibt, zeigt, daß sich der Verfasser bewußt war, nicht Theorien und problematische Neuerungen anzuführen, sondern gesicherte, Jahrzehnte lang bewährte Erfahrungen sind hier niedergelegt.

Die Schrift ist in 7 Grundabschnitte eingeteilt. Massage — Krankengymnastik — Erkrankungen der Muskulatur — Chirurgisch-orthopädische Erkrankungen — Innere Erkrankungen — Frauengymnastik — Organische Nervenkrankungen.

Diese Grundabschnitte sind wiederum unterteilt in verschiedene Spezialgebiete, wie Frakturen, Luxationen, Distorsionen, Gelenkergüsse, Reizerscheinungen usw.

Dieser illustrierte Sonderdruck ist jedem Masseur-Physiopraktiker ein zuverlässiger Ratgeber in der täglichen Praxis, und sollte darum in keiner Fachbibliothek fehlen.

Es sind noch einige wenige Sonderdrucke bei der Redaktion der Fachzeitschrift S. M. V., Thalwil, zum Preise von Fr. 5.— erhältlich.

O. Bosshard.

Wir fragen... — Können Sie antworten?

Berufskundliche Fragen der Fachschule Zürich (Prüfungsfragen).
Die Antworten erscheinen in der nächsten Ausgabe.

Antwort

Muskelanatomie:

Nennen Sie Muskeln
die Schulterblatt-Rumpf verbinden.

Muskeln, die Oberarm-Rumpf
verbinden.

Nennen Sie alle an Hüftbeugung
beteiligten Muskeln.

Gelenke, Knochen, Bänder:

Beschreiben Sie das Hüftgelenk.

Was und wo ist das Promontorium?

Wo gibt es Schleimbeutel,
und wo Sehnenscheiden?

Nervensystem:

Beschreiben Sie das Armgeflecht.

Wo verläuft im Rückenmark die
sensible Bahn?

Welcher Nerv versorgt den
fibularis brevis?

Physiologie:

Wie heißt die Muskelzelle
und wie ist sie gebaut?

Welche Energie löst Kontraktion aus?

Geben Sie ein Lungenbild.

Ernährungslehre und Diätetik:

Bei welcher Krankheit staut sich
die Harnsäure im Körper?

Was sind Kohlenhydrate?

Was für ein Kohlenhydrat verbraucht
der Muskel?

Bakteriologie:

Wie geschieht die Uebertragung
von Infektionskrankheiten?

Was wissen Sie von Allergie?



bei
Rheumatismus
Nurrein
Aerztlich empfohlen

Zu pachten oder kaufen gesucht

Badeanstalt

mit aufbaufähigen Dependenzen

Offerten unter Chiffre 232 der Verbandszeitschrift, Redaktion S.M.V. Thalwil

Aus Liquidation einer orthopäd. Klinik:

Massagetische, Lichtbäder
und andere Apparate
für physik. Therapie
Ferner orthop. Turnsaal,
Medikomechanik.

Basel, Lautengartenstr. 23
Telephon 2 34 34

Masseur-Gelegenheit

Bei einem Arzt Räume
zu vermieten, evtl. mit Inventar
Ort: Luzern.

Interessenten wollen gefl.
sich wenden an Chiffre Nr. 225
der Verbandszeitschrift
Redaktion S.M.V. Thalwil



Bandagen- und
Sanitätsgeschäft
M. Gyr-Lüneburg
Gegr. 1863
Zürich 1 Limmatquai 40
Telephon 32 94 80

Zu verkaufen in grossem aargauischem
Industriezentrum eine

Badanstalt

für Reinigungs- und Heilbäder,
sowie vorhandene Räume für
leistungsfähige Sauna-Anlage,
für Massage und Pédicure.
Für tüchtige Berufsleute konkur-
renzlose, ausbaufähige Existenz.

Offerten unter Chiffre 231 der Verbandszeitschrift
Redaktion S.M.V. Thalwil

Auf 20. März 1950 wird tüchtige, selb-
ständige, deutsch und französisch spre-
chende

Masseuse

gesucht. Eigenes hübsches Massagezim-
mer. Genau geregelte Arbeits- und Frei-
zeit. Kein Massen- oder Hochsaisonbe-
trieb. Fester Gehalt. Offerten mit Bild
und Lohnansprüchen sind erbeten an
Bachmann's Tanacid-Bad in Gunten am
Thunersee

Wegen Nichtgebrauch günstig zu verkaufen

1 Osram-Vitalux-Lampe, Fr. 40.-

G 100, 225 Volt/500 Watt

1 Stabiler Massagebank Fr. 75.-

Höhe des Bankes durch Handkurbel leicht verstellbar
von 55 bis 85 cm. Oberkörperauflage in der Länge-
richtung verschiebbar, in der Schrägstellung regulierbar,
Ausziehbare Verlängerung für grosse Personen. Sehr
stabiler Bau

Offerten unter Chiffre 230 der Verbandszeitschrift
Redaktion S.M.V. Thalwil

Krampfadern-Strümpfe Fuß- und Sportbandagen

Le-ba

Marke dep.

E. Leibacher, Wettingen (Aarg.)

Telephon (056) 2 49 68

Das moderne Infrarot-Heilbad

ROUATHERMIQUE

(Schweizer und Ausland-Patente)

unentbehrlich in der Praxis des Physikal-Therapeuten und Masseurs

Indikation:

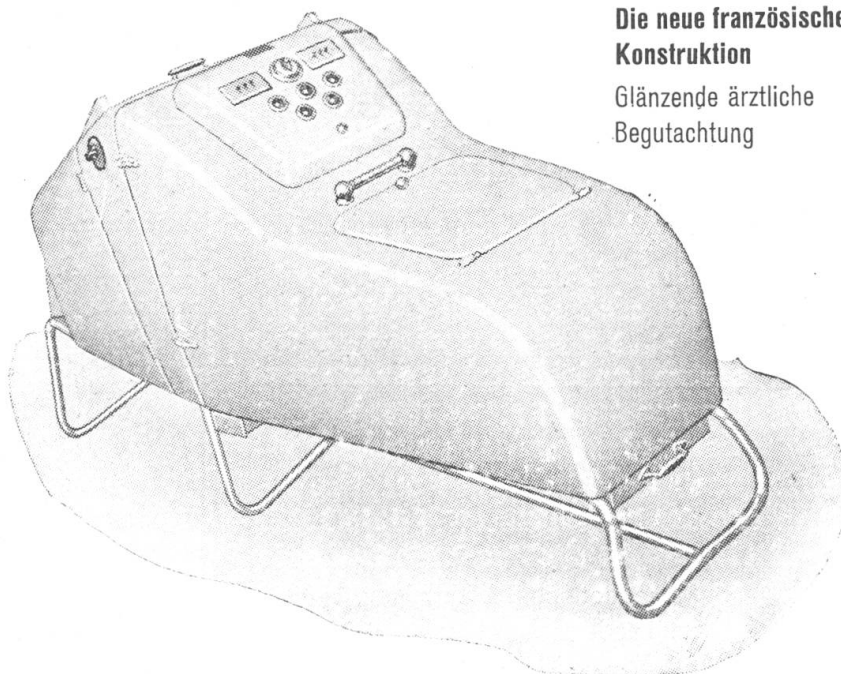
Rheumatismus, Arthritis, Ischias, Lumbago, Fettleibigkeit usw.

Katalog oder unverbindlicher Besuch durch den Generalvertreter der Rouathermique, Paris

Lieferung aller Apparate für physikalische Therapie.

**Hans Scheidegger, Ing.
Luzern**

Rigistrasse 42
Telephon (041) 2 59 45
oder 2 65 34



Die neue französische Konstruktion

Glänzende ärztliche Begutachtung

ERFOLGREICHERE MASSAGE DANK DER ARAMIS-EMULSION!

Die Aramis-Massage-Emulsion ist sowohl für den Patienten wie auch für den Masseur viel angenehmer.

- | | | |
|--|---|---|
| 1 Aramis wird von der Haut sofort aufgenommen, macht sie weich wie Sammet und wärmt nachhaltig. | 2 Aramis schmiert nicht, harzt nicht, und auch behaarte Körperteile werden ohne Reizung fließend massiert. | 3 Aramis ist ausgiebig und daher billig. Die Emulsion eignet sich für Ganzmassagen, therapeutische Massagen und Sportmassagen. |
|--|---|---|

Gratis und unverbindlich erhalten Sie ein Probemuster. Schreiben Sie noch heute an das

Aramis-Laboratorium Winterthur

Stadthausstrasse 105 - Telephon (052) 2 87 69

VERBANDARTIKEL

mit Marke  sind Vertrauensartikel

Chemisch reine Verbandwatte

Floc in Zickzack-Lagen und Preßwickeln
Kanta praktischer Wattezupfer und Nachfüllpackung
Gazebinden solide Gazebinde mit festgewobenen, nicht
Imperma fasernd, Kant.; kleinste Breiten 1 und 2 cm
Excelsior in allen Breiten
Elvekla wasserfester Wundverband
Compressyl elastische Idealbinden
Rumex elastische Verbandklammern
Hymona Salbenkompressen, vorzüglich bei Hautverletzungen
Silvis und Verbrennungen
Rumex Taschentücher aus Zellstoffwatte
Hymona Damenbinden
Silvis Gesichtstüchlein

Interessenten lassen wir auf Wunsch bemusterte
 Offerte zugehen

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG.

Zürich 8 Seefeldstraße 153 Telephone (051) 24 17 17

Rumpf's Medizinalseifen gehören seit Jahren zu
 den therapeutisch wirksamsten Seifen. An Kliniken
 und Spitäler werden diese Seifen immer mit Er-
 folg angewendet.

Rumpf's Medizinal-
 Seifen

Schwefelseife
Teerschwefelseife
Creolinseife
Kresolseife
Karbolseife
Ichthyolseife
Teerseife
Sublimatseife

Rumpf & Co.

Fabrik medizinischer Seifen
 Forchstrasse 307
 Zürich

Metallose Fusstützen

aus Kunstharz oder Schichtholz mit Leder
 kombiniert, in zahlreichen Typen und
 Ausführungen, in nur bester Qualität.
 Seit Jahren bei Fachleuten erprobt und
 bewährt, durch die

VADRET AG, ZÜRICH
 Schimmelstr. 1, Tel. 33 76 03
 Schweiz. Fabrik
 fussorthopädischer Spezialitäten

Badezusätze und Einreibemittel

kaufen Sie am besten bei

Laboratorium E. Bernauer
 Hergiswil (Nidw.)



FABRIK ELEKTROMED- UND RÖNTGENAPPARATE M. J. Purtschert & Co. AG. Luzern

Ultrakurzwellen-Apparate
 Apparate für Galvanisation
 Faradisation Bergonisation
 Ultraviolet- und Infrarotstrahler
 Ultra-Schall-Apparat „Ultravibrator“



Verlangen Sie unverbindliche Offerten

Message de Noël!

En cette fin d'année le Comité Central exprime, aux Comités de Section et à tous les membres de notre grande famille professionnelle, sa reconnaissance pour le travail accompli, et ses espoirs pour une collaboration toujours plus complète.

Notre Fédération peut, à juste titre, être fière du travail accompli et des résultats obtenus depuis sa fondation. Toutefois, nous devons envisager sérieusement les difficultés qui restent à surmonter pour que la masso-physiothérapie bénéficie de tout le crédit scientifique et de toute la considération médicale et sociale qu'elle mérite, et que nous devons tous lui faire acquérir.

Notre reconnaissance s'adresse à tous ceux qui jusqu'ici ont œuvré pour la cause commune, à leurs familles également qui ont accepté bien des sacrifices et ont été privées de bien des heures intimes! Notre pensée s'adresse encore à vos patients, à la clientèle de vos cabinets particuliers, car nous savons que notre journal y est en lecture. Et, en même temps notre gratitude va à nos rédacteurs et aux collaborateurs de notre bulletin fédératif, incomparable moyen d'union spirituelle et d'information. Ayons tous à cœur de le rendre toujours plus vivant et plus attrayant.

Enfin, par delà les frontières, nos pensées confraternelles, s'adressent aux Fédérations et Praticiens étrangers avec lesquels nous sommes unis par de solides liens d'amitié et de respect mutuel.

A tous nos lecteurs, le Comité Central de la Fédération Suisse des Praticiens en Masso-Physiothérapie envoie ses messages les plus cordiaux et ses vœux les meilleurs pour 1950!

Le Président Central: F. Voillat.

Documentation scientifique et moyens d'étude

Le Comité Central a le plaisir de porter à la connaissance des membres de la Fédération qu'il est en mesure de pouvoir leur fournir:

Microscopes d'études et de projection,
appareils de projections,
préparations anatomiques,
tableaux anatomiques,
préparations microscopiques,
diapositifs (biologie, médecine, hygiène,
éducation, diététique, etc.)

avec une réduction de 10—15 % sur les prix courants.

Il est également en mesure de fournir à nos membres tous autres moyens d'études et de documentation sur l'art, les sciences, la technique, etc.

Ainsi les praticiens en masso-physiothérapie désireux d'élargir leurs connaissances scientifiques ou simplement soucieux de décorer leur cabinet d'un matériel d'une réelle valeur professionnelle peuvent obtenir tous renseignements et prospectus auprès du Comité Central.